

Beibehaltung der Dienstsysteme

BM Dr. Fekter beabsichtigt ab 2010/11 bei der Bundespolizei ein neues Dienstzeitsystem einzuführen!

Die FCG verschweigt sich zu diesem Thema und stellt dieses auf Anfrage sowie bei Diskussionen in Abrede! Nun zeigt aber eine FCG-Aussendung vom 12.02.2009, dass ihr der Umstand eines neuen **Dienstzeitsystems** sehr wohl bekannt ist. Man will halt nur nicht Farbe bekennen, sich unangenehme Fragen über Freizeit sowie Einkommensverluste ersparen und sich so über die PV-Wahl retten!

Sogar ausländische Experten wurden ins Land geholt!



- **Ein österreichweit einheitlicher Bezirksdienstplan auf EDV/SAP-Basis** für den jew. SPK/BPK Bereich
- mit Totalentmachtung der Polizeiinspektionen
- **2 Plandienstwochenenden pro Monat**
- **eine JD- und Besetzungsreduzierung in den Inspektionen**
- **enorme Einkommensverluste ab € 230,-aufwärts**

NEIN - Danke!

Die **FSG** bleibt dabei, **Gruppen- und Wechseldienst** müssen beibehalten werden.

MACHT braucht Kontrolle!

Mit besten Grüßen

Euer FSG-Team

Hermann Wally

*Herbert Leisser Herbert Holzer Hermann Greylinger Hubert Pucher
Rainer Leitgeb Ludwig Karl Hubert Bogner Harald Segall Franz Hofko*

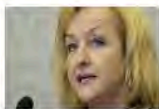


BM Dr. Fekter plant Änderung der Dienstsysteme!

Nationalrat/Innenausschuss/
Sicherheitsbericht Inneres
Parlamentskorrespondenz
/02/14.04.2009/Nr. 300

In der Parlamentskorrespondenz der Innenausschusssitzung vom 14. April 2009 wird BM Dr. Fekter wie folgt zitiert: „Um Polizisten künftig gezielter einzusetzen, ist laut Fekter ein neues Dienstzeitmanagement geplant. Sie sprach von einem „mittelfristigen Projekt“, das in den nächsten drei Jahren entwickelt werden solle“.

• KLEINE ZEITUNG vom 13.12.2008



Fekters ehrgeizige Ziele: Polizei muss flexibler werden

- Maria Fekter hat ehrgeizige Ziele Foto: APA
- Mit einer mittelfristigen Personalplanung will Innenministerin Maria Fekter frischen Wind in die neue Polizei bringen. Weder der Wechseldienst der ehemaligen Gendarmerie noch der Schichtbetrieb der alten Polizei (derzeit sind noch beide Systeme aufrecht) seien zufriedenstellend, sagt die Ressortchefin. „Es macht keinen Sinn, an alten Rädern herumzudrehen, also **suchen wir etwas ganz Neues**. Wir werden eine größere Reformkommission einsetzen, dann werden wir weitersehen.“

